

Auf ein fettes folgt ein mageres Jahr

Merdinger Winzergenossenschaft blickt auf die Geschäfte und ihre 90-jährige Geschichte zurück

Von Sebastian Ehret

MERDINGEN. Bilanz gezogen hat die Winzergenossenschaft (WG) Merdingen jüngst in ihrer Hauptversammlung: Die Traubengeldzahlung an die Winzer konnte im Geschäftsjahr 2016/2017 verbessert werden. Zudem wurden in der Versammlung langjährige Mitglieder geehrt, und die Genossenschaft feierte ihr 90-jähriges Bestehen.

Die Entwicklung der Geschäftszahlen war im vergangenen Jahr durchaus posi-

tiv. Zwar war der Umsatz der selbstvermarkteten Weine nicht ganz so gut wie im Vorjahr, dennoch stiegen die Winzererlöse etwas. Geprägt was das Geschäftsjahr von einer guten Weinernte 2016. 823 000 Kilogramm Trauben haben die Mitgliedern an 22 Lesetagen geerntet, an der eigenen Traubenannahme erfasst und zur Verarbeitung dem Badischen Winzerkeller in Breisach angedient. Durchschnittlich wurden 123 Kilogramm Trauben pro Ar geerntet, was im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von rund zwölf Prozent bedeutet. Das durchschnittliche

Mostgewicht lag bei stattlichen 93 Grad Oechsle. Das aktuelle Weinjahr 2017 fiel dagegen mager aus. Frost und Hagel-schlag hätten den Ertrag um mehr als 42 Prozent geschmälert, erläuterte WG-Vorsitzender Eckart Escher. Vom 2017er wurden nur rund 477 300 Kilogramm Trauben geerntet (Durchschnittsmostgewicht 93 Grad Oechsle), das entspricht 74 Kilogramm pro Ar. Verlierer habe es durchweg in allen Sorten gegeben. Die fertigen Jungweine würden sich dennoch sehr stabil und sensorisch interessant präsentieren, berichtete Escher.

Peter Schuster vom Badischen Winzerkeller bilanzierte mit Blick auf 2017: „Die Menge ist ernüchternd und wird im Verkauf nicht ganz ausreichen.“ Der Winzerkeller lagerte dieses Jahr 4,2 Millionen Kilo Trauben, was 85 Kilogramm pro Ar bedeutet. Trotzdem zeigte sich Schuster zuversichtlich, was die Zukunft betrifft.

Die Bilanzsumme der Winzergenossenschaft kletterte im Geschäftsjahr 2016/2017 auf rund 815 500 Euro (Vorjahr 804 000 Euro). Die Eigenkapitalquote lag wie im Vorjahr bei 37 Prozent. Dagegen sank der Umsatz beim Weinverkauf etwas. Das lag unter anderem daran, dass das Gassen-Weinfest nicht stattfand.

Rund 130 000 Euro erwirtschaftete die WG über ihr Weinhaus (Vorjahr: 152 300 Euro). Der Roherlös ging auf 65 700 Euro (Vorjahr: 76 800 Euro) zurück. Aufgrund



Im Auftrag des Verbands zeichnete Monika van Beek (Mitte) Christoph Süßle, Anton Belledin, Berthold Ehret und Peter Weber aus (vorne von links). Peter Schuster und Eckart Escher (hinten) gratulierten. FOTO: SEBASTIAN EHRET

der größeren Weinernte 2016 konnte die Erfassungsumlage pro Kilo angedienter Trauben dennoch auf 1,9 Cent reduziert werden (Vorjahr 2,1 Cent). Eckart Escher analysierte: „Das Ergebnis ist positiv und damit ein Beleg, dass solide gewirtschaftet wurde.“ Die Merdinger Winzer können sich über eine etwas verbesserte Traubengeldauszahlung freuen, informierte Schuster. Luft nach oben sei dennoch gegeben. Der erwirtschaftete Bilanzgewinn von 1423 Euro wurde den Rücklagen zugeführt.

Derzeit gehören der WG 281 Mitglieder (Vorjahr: 283) an. Die Rebfläche mit fast 66 Hektar bewegt sich auf Vorjahresniveau (68 Hektar). Den Schwerpunkt bildet weiterhin der Spätburgunder mit 41 Hektar gefolgt vom Müller-Thurgau mit zwölf Hektar sowie Weißburgunder (3,5 Hektar) und Grauburgunder (3,9 Hektar).

Die Mitglieder entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Merdingens Bürgermeister Martin Rupp gratulierte der WG zum 90. Geburtstag und unterstrich die Wichtigkeit der Genossenschaft. Die Direktorin des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes (BWGV) Monika van Beek würdigte den genossenschaftlichen Weinbau als stabile Konstante. Nicht die Größe sei entscheidend, sondern gute Produkte und engagierte Mitglieder.

Mit edlen Tropfen und einem Vesper feierten die Versammelten am Ende den WG-Geburtstag. Dabei erinnerte Eckart Escher an die Gründungsväter und deren Gedanken, die auch künftig das gemeinsame Handeln prägen.

Ausblick: Glühweinabend beim Weinhaus, Stockbrunnengasse, am 16. Dezember.

INFO

EHRUNGEN UND WAHLEN

Geehrt: Die Raiffeisen-Schulze-De-litzsch-Medaille des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes erhielten die beiden Vorstände Anton Belledin und Berthold Ehret. Belledin gehört dem Vorstand seit 30 Jahren, Ehret seit 40 Jahren an. Mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes wurden Peter Weber (Aufsichtsratsvorsitzender) und Christoph Süßle (Aufsichtsrat) geehrt. Weber gehört dem Gremium seit 27 Jahren an, Süßle seit 21 Jahren. Für über 50-jährige Treue zur WG Merdingen wurden ausgezeichnet: Klara

Vetter, Eduard Wochner, Karl Landmann, Josef Landmann, Josef Schopp, Leo Imbery und Berthold Ehret. Seit 40 Jahren halten Pius Landmann, Rolf Stork, Adolf Weber, Monika Nothstein, Sebastian Ehret, Lorenz Wochner, Peter Ochs, Dominik Süßle, Guntram Süßle und Walter Möschle die Treue.

Gewählt: Einstimmig wiedergewählt wurde Wolfgang Wochner für den Aufsichtsrat. Aus dem Vorstand schied der 71-jährige Anton Belledin aus. Für ihn wurde kein Nachfolger gewählt, sondern das Vorstandsgremium um eine Position reduziert.